

Die Kunst der Partieanalyse

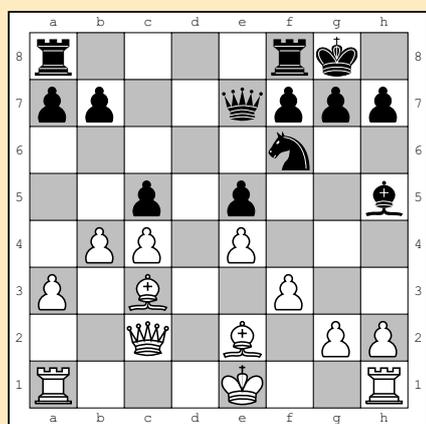
Stellungsbewertung und Planfindung

Von Harald Schneider-Zinner

Statisch oder dynamisch?

Um den richtigen Plan zu finden, ist es von außerordentlicher Bedeutung zu verstehen, ob man die Stellung sehr direkt und energisch behandeln muss, oder ob man mit subtilen Manövern langsam seine Stellung verbessern sollte.

Lassen Sie uns ein paar Stellungen besprechen, dann wird diese Idee klarer:



Dmitry Kryakvin
Anton Korobov
Schwarz am Zug

Wie beurteilen sie die Stellung? Wie würden Sie vorgehen?

Bewerten wir zunächst einmal die Stellung. Die korrekte Beurteilung bildet die Basis der Planfindung (Siehe Schachschule 64 Teil 153). Beim Material haben wir ein Ungleichgewicht: Dem weißen Läuferpaar stehen ein schwarzer Springer und ein Läufer gegenüber. Korobov wird eindrucksvoll demonstrieren, wie man in dieser geschlossenen Stellung gegen das Läuferpaar spielt.

Die Königssicherheit ist bei Schwarz hervorragend, aber auch Weiß ist nur einen Schritt von der Rochade entfernt und wir werden ihn nicht daran hindern können.

Die Bauern sind auf den Flügeln gleich verteilt.

Der Läufer auf h5 steht wirkungslos und recht verloren auf h5 herum. Auch der Springer auf f6 hat keine kurzfristige Perspektive.

Der geschlossene Charakter der Stellung erlaubt Schwarz aber ein langsames Umgruppieren.

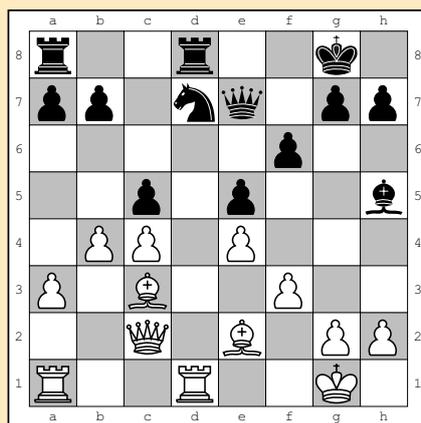
Wir können also von einer statischen Stellung ausgehen. Der herausragende Autor Jakob Aagard gibt uns drei Fragen mit auf den Weg, die uns in statischen Stellungen helfen, den besten Plan zu finden:

- Wo sind die Schwächen
- Welche Figur soll besser platziert oder abgetauscht werden?
- Was will der Gegner?

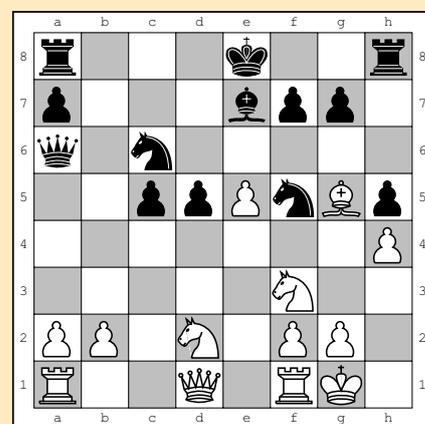
Die Kunst liegt natürlich darin, die Fragen in der konkreten Stellung richtig zu gewichten und daraus seine Schlüsse zu ziehen. Korobov schafft es, drei Ziele miteinander zu verbinden: Zunächst erkennt er einen schwachen Punkt in der gegnerischen Stellung: das Feld d4. Dies kann Weiß mit keinem Bauern verteidigen und der schwarze Springer würde dort königlich stehen. Das Fernziel besteht also in der Überführung des Springers von f6 nach d4.

Gleichzeitig muss der schwarzfeldrige Läufer des Gegners eingeschränkt werden. Den neutralisiert man durch eine stabile Bauernkette auf den schwarzen Feldern. Dabei schafft Schwarz auch eine sinnvolle Umgruppierung für den Läufer auf h5.

15. ...Sd7 Der Springer macht sich auf den Weg und räumt f6 für einen Bauern (stabile Bauernkette gegen den Läufer auf c3!). **16. 0-0 f6** So bekommt auch der Läufer auf h5 eine neue Perspektive. **17. Tfd1 Tfd8**



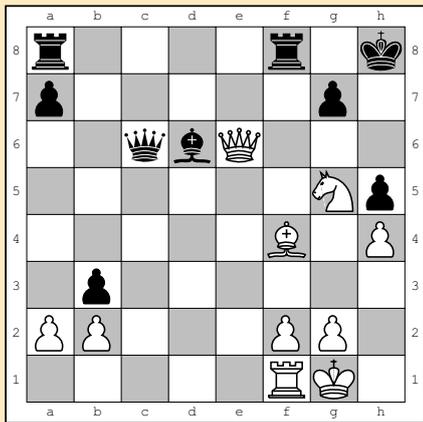
Natürlich überlassen wir dem Gegner nicht freiwillig die offene Linie. Gleichzeitig wird das Feld f8 für den Transfer des Springers nach d4 geräumt. **18. Lf1 b6** Die Bauernstruktur im Kampf gegen den Läufer auf c3 ist nun perfekt. **19. Db2 Sf8 20. a4 Se6 21. Td5 Lf7** Schwarz bringt den Springer auf den wunderbaren Stützpunkt d4 und steht bequem. **remis**



Tom Meurs (2250)
Nguyen Thai Dai Van (2634)
37. ECC Open Mayrhofen 2022

Wie sieht es mit dieser Stellung (Weiß am Zug) aus? Das Material ist gleich, der weiße König hat bereits rochiert, während der schwarze König in der Mitte steht. Die Bauernstruktur ist unsymmetrisch. Weiß handelt sehr konkret und energisch.

17. Sb3+- c4 Auf 17. ...Td8 folgt **18. Lxe7 18. Dxd5!** Nur so! Weiß muss dynamisch vorgehen, um den schwarzen König in der Mitte zu halten. Spielt er statisch, kann Schwarz ausgleichen. **18. Sbd4? Sfxd4 19. Sxd4 Lxg5 20. hxg5 0-0= 18. ...cxb3 19. e6!** Öffnet die Stellung im Spiel gegen den schwarzen König. **19. ...fxe6 20. Dxe6 Dc8 21. Dg6+ Kf8 22. Tac1** Greift nicht nur den Springer auf c6 an, sondern bringt mit Tempo einen neuen Angreifer ins Spiel. **22. ...Ld6 23. Txc6! Dxc6 24. Dxf5+ Kg8 25. De6+ Kh7 26. Lf4 Thf8 27. Sg5+!** **27. Lxd6** ist weniger stark. **27. ...Tf6; 27. Dxd6** ist auch etwas weich. **27. ...Dxd6 28. Lxd6 Tfd8 27. ...Kh8**



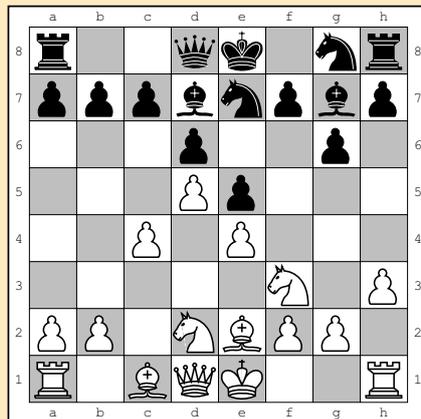
Und nun hätte Weiß die Partie sofort und elegant beenden können: **28. Le5!** Nützt die Fesselung auf der 6. Reihe aus - und droht die Fesselung des g-Bauern auszunutzen. war die Partie. 28. Lxd6?! Tf6 29. De4+- Dxe4 30. Sxe4 Te6 31. Sg5 Te2 (31. ...Txd6 32. Sf7+) 32. axb3+- Auch hier stand Weiß glatt auf Gewinn, ließ den Gegner aber noch ins Remis entkommen. **28. ...Tad8** 28. ...Tf6 29. Lxf6+- **29. Dh6+ Kg8 30. Dxc7 matt**

Besonders beeindruckt hat mich diese Glanzpartie von Wesley So gegen Exweltmeister Garry Kasparov. Ein dynamisches Meisterwerk! Dass sie bei einer Blitzpartie gespielt wurde und Kasparov 2016 schon lange in „Pension“ war, tut ihr kaum einen Abbruch.

Damenbauerspiel A 41
Wesley So (2773)
Garry Kasparov (2812)
Ultimate Blitz Challenge
Saint Louis 2016

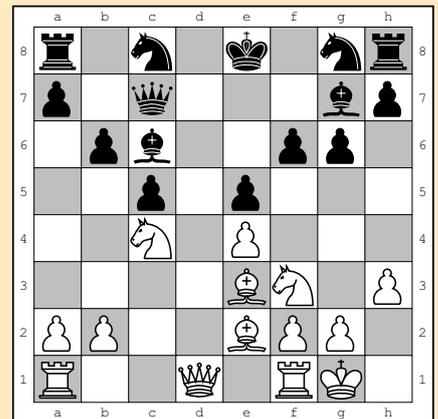
1. Sf3 g6 2. e4 Lg7 3. d4 d6 4. c4 Lg4 5. Le2 Sc6 verständlicherweise weicht der Ex-Weltmeister den aktuellen Hauptvarianten aus. **6. Sbd2!?** Eine originelle Art auf den schwarzen Druck gegen den Bauern d4 zu reagieren. Der Bauer wird indirekt gedeckt. 6. Le3 ist hier klar der Hauptzug. 6. ...e5 7. d5 Lxf3 Schwarz demonstriert hier die Hauptidee seiner Eröffnungsanlage. Er will den Springer auf d4 platzieren. 8. Lxf3 Sd4 Weiß steht objektiv leicht besser, aber die Stellung bietet Schwarz einige taktische Chancen. Zum Beispiel: 9. Lxd4 (9. Sc3 c5) 9. ...exd4 10. Sd2. Der Springer strebt nach b3 um den schwachen Bauern auf d4 rasch zu erobern. Aber das ist leichter gesagt als getan: 10. ...Sf6 11. Sb3 (11. 0-0 0-0 12. Sb3 Sd7 13. Sxd4 Df6, und das Spiel auf der langen Diagonalen bietet Schwarz hervorragende Kompensation.) 11. ...0-0 12. Sxd4? Mit dem weißen König in der Mitte ist das keine gute Idee. 12. ...Sxe4! 13. Lxe4 Dh4! Das ist die Haupt-

pointe. Beide Leichtfiguren im Zentrum sind anfällig. Die Dame übt nicht nur Druck auf sie aus, sondern fesselt auch den weißen f-Bauern. (13. ...Te8 ist weniger stark. 14. f3) 14. Dd3 Lxd4 15. Dxd4 Tfe8 **6. ...e5** 6. ...Sxd4?? 7. Sxd4 Und die Möglichkeit, auf e2 mit dem Springer zurückzunehmen, sichert Weiß eine Mehrfigur. 7. ...Lxe2 (7. ...Lxd4 8. Lxg4+-) 8. Sxe2+- **7. d5 Sce7** 7. ...Sd4?? scheitert aus dem oben erwähnten Grund. 8. Sxd4+- **8. h3 Ld7**



Die Stellung hat einen geschlossenen Charakter und Schwarz will sehr bald mit dem Vorstoß f7-f5 sein Spiel am Königsflügel beginnen. Weiß kontert üblicherweise am Damenflügel. Und Wesley So geht dabei sehr dynamisch vor: **9. c5!** Der erste von drei exzellenten Bauernvorstößen. Weiß will die gegnerische Struktur auf den Punkten d6 und e5 schwächen. Dass der Springer nun von d2 auf c4 kommt, spielt eine wesentliche Rolle. **9. ...dxc5 10. Sc4 f6** Keine schöne Art den Bauern auf e5 zu verteidigen, aber Schwarz bleibt kaum etwas anderes übrig. **11. d6!** Der zweite Vorstoß! Weiß darf an Schnelligkeit nicht nachlassen. Er muss den Angriff druckvoll vorantreiben, solange sich Schwarz noch nicht konsolidiert hat. **11. ...Sc8!** Bereits die einzige Verteidigung. Nur so kann Schwarz verhindern, dass der weiße Springer mit Schach nach d6 kommt. 11. ...cxd6 12. Sxd6+-; 11. ...Sc6 12. dxc7 Dxc7 13. Sd6+ **12. Le3** Das ist ein wichtiger Moment in der Partie. Kasparov spielt den naheliegendsten Verteidigungszug, aber dieser ist zu langsam. **12. ...b6!?** Schwarz will seine Bauernkette am Damenflügel festigen und den Läufer auf e3 dadurch einschränken. Wesley wird rasch nachweisen, dass dieser Plan nicht funktioniert. 12. ...b5! 13. dxc7 Dxc7 14. Sa3 Sd6; 12. ...cxd6 13. Sxd6+ Sxd6 14. Dxd6 **13. 0-0 Lc6?** Danach ist die Stellung wohl kaum mehr zu halten. 13. ...Sxd6 bietet mehr Überlebenschancen. 14. Sxd6+ cxd6 15. Dxd6 De7

16. Dd2; 13. ...Sh6? um endlich zu rochieren, wird hübsch widerlegt. 14. Scxe5! Der Springer ist tabu. 14. ...fxe5 (14. ...Sxd6 15. Sxd7 Dxd7 16. e5! fxe5 17. Lxh6 Lxh6 18. Sxe5 De7 19. Dd5+- Der schwarze König bleibt in der Mitte hängen und Weiß wird die Partie dank der ungleichfarbigen Läufer auf den weißen Feldern gewinnen.) 15. Lg5+- Die schwarze Dame ist gefangen und kann nur unter Preisgabe des Springers auf h6 gerettet werden. **14. dxc7 Dxc7**



15. b4! Der dritte energische Bauernvorstoß sprengt die schwarze Bauernkette am Damenflügel und öffnet entscheidend die Stellung. **15. ...cxb4 16. Tc1** Die schwarzen Figuren auf der nun offenen c-Linie sind eine willkommene Beute für den Turm. **16. ...Sge7 17. Db3 h6** Dass Schwarz hier keine sinnvolleren Züge zu bieten hat, deutet bereits an, wie hoffnungslos seine Stellung ist. 17. ...0-0? läuft in einen furchterlichen Abzug: 18. Scxe5+ Kh8 19. Sf7+ Kg8 20. Sd8+! (20. Sh6+ Kh8 21. Dg8+?? Vorsicht! Das berühmte erstickte Matt funktioniert hier nicht. 21. ...Sxg8-+.) 20. ...Kh8 21. Se6+- **18. Tfd1** Alle Figuren werden aktiv aufgestellt. Erst dann gelingt meist der entscheidende Schlag. **18. ...b5 19. Scxe5!** Weiß öffnet mit einem lauten Knall die c-Linie. **19. ...fxe5 20. Lxb5 Tb8 21. La4!** Ein herrlicher „ruhiger“ Rückzug, der unterstreicht, wie wehrlos Schwarz ist. 21. Lxc6+ Sxc6 22. De6+ gewinnt auch. **21. ...Db7** Die Dame begibt sich aus der Gegenüberstellung mit dem Turm, aber auch das kann die Partie nicht retten. **22. Txc6! Sxc6 23. De6+ S8e7 24. Lc5!** Schwarz ist an Händen und Füßen gefesselt. **24. ...Tc8 25. Lxe7** nebst Matt in wenigen Zügen. Selbst wenn es „nur“ eine Blitzpartie war, gelang Wesley So ein dynamisches Meisterwerk. **1:0**